



Verhalten macht Sinn

Ergebnisbogen

Verhaltensauffälligkeiten von Menschen mit Behinderungen verstehen.
Den Menschen sehen. Die Perspektive ändern.

Ein Konzept



VEMAS 2.0 ermöglicht neue Perspektiven auf das Verhalten und dadurch einen anderen Umgang mit Menschen und veränderte Verhaltensweisen

Entwickelt für Berufsgruppen aus Pädagogik, Medizin und Psychologie
Bezugspersonen, Interessierten und die adressierten Menschen selbst

Sophia Falkenstörfer
&
Timo Dins

vemas-perspektive.de



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

Konzeption und Projektleitung

Prof.in Dr. Sophia Falkenstörfer

Entwicklung und Umsetzung

Prof.in Dr. Falkenstörfer & Timo Dins
Laura Müller, Clara Schmidlechner, Sarah Willig, Paula Zwadlo

Daten, Evaluation und Portraits

Monique Lambertz & Malou Arimont
Menschen mit Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten und Mitarbeiter*innen aus den Einrichtungen der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien

Datenschutz

Firma TPO (The Privacy Office: <https://www.tpo.solutions/de/about-us>)

Webpage und Webapplikation

LAKdev (<https://www.lakdev.de/>)

Erklärvideos

Studio Ranokel (<https://studioranokel.de/>)

Regie und Kamera der Portraits und Fotos

Achim Nelles (<https://www.kamerateam.be/>)

VEMAS 2.0 gefördert von der Software AG Stiftung und der Heidehofstiftung

Projektleitung Prof.in Dr. Sophia Falkenstörfer

VEMAS gefördert von der Europäischen Union

Erasmus+ Projekt
Projektkoordinator Universität Innsbruck (Prof. Dr. Thomas Hofmann)
Projektpartner Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Prof.in Dr. Sophia Falkenstörfer)
Projektpartner Dienststelle für selbstbestimmtes Leben der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgien (Monique Lambertz)

VEMAS 2.0 Webpage: vemas-perspektive.de

VEMAS 2.0 Kontakt: info@vemas-perspektive.de



Inhalt

VEMAS 2.0 – Ergebnisbogen.....	5
Ergebnisse aus dem VEMAS 2.0 Prozess	8
Allgemeine Informationen	9
Informationen zu Verhaltenskategorie(en) und Teilhabebeeinträchtigungen (ICF)	10
Informationen zur Bildung.....	14
Informationen zur Arbeit	15
Informationen zur Kommunikation	16
Medizinische und therapeutische Informationen.....	17
Relevante Zusatzinformationen.....	18
Das auffällige Verhalten (Perspektive Individuum)	19
Ergebnisse des VEMAS 2.0-Prozesses zum auffälligen Verhalten (A1).....	19
Ergebnisse des VEMAS 2.0-Prozesses zu Verhalten und Kontext (A3)	20
Verhalten und Kontext (Perspektive Umfeld)	22
Ergebnisse des VEMAS 2.0-Prozesses zu Umfeld und Kontext (A2).....	22
Vorlieben und Abneigungen	24
Ergebnisse des VEMAS 2.0-Prozesses zu Vorlieben und Stärken (A4).....	24
Ergebnisse des VEMAS 2.0-Prozesses zu Abneigungen und Schwächen (A5)	27
Hypothesenbildung: Welche Gründe werden für das auffällige Verhalten vermutet?....	30
(Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der Person (B1)	31
(Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der sozialen Situation (B2).....	33
(Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit Strukturen und räumlichen Gegebenheiten (B3).....	35
(Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit Kommunikation, Anforderungen und Regeln (B4).....	36
(Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit besonderen Vorkommnissen in Gegenwart und Zukunft (B5)	38
(Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der persönlichen, familiären oder institutionellen Biographie (B6)	39
(Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der Medikation (B7).....	40
Entwicklung von Handlungsoptionen.....	41
Mögliche Handlungsoptionen mit Perspektive auf die Person (C1).....	42



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

Mögliche Handlungsoptionen mit Perspektive auf das soziale Umfeld (C2).....	43
Mögliche Handlungsoptionen mit Perspektive auf regelmäßige Strukturen und räumliche Gegebenheiten (C3)	45
Mögliche Handlungsoptionen mit Perspektive auf Kommunikation, Anforderungen und Regeln (C4)	46
Mögliche Handlungsoptionen mit Perspektive auf die Gegenwart und die Zukunft (C5).....	47
Mögliche Handlungsoptionen mit Perspektive auf die persönliche, familiäre und institutionelle Biographie (C6)	48
Mögliche Handlungsoptionen mit Perspektive auf die Medikation (C7)	49
Teilhabemöglichkeiten (ICF).....	50
Welche Teilhabemöglichkeiten nach der ICF-Komponente „Aktivitäten und Partizipation“ (Rehadat) ergeben sich durch VEMAS 2.0?.....	51



VEMAS 2.0 – Ergebnisbogen

☰ Worum geht es?

Anhand des **VEMAS 2.0-Ergebnisbogen** sollen Ansätze für neue Handlungsalternativen aller Beteiligten ausgemacht und neue Möglichkeiten der sozialen Teilhabe und Inklusion für jeden Menschen individuell entwickelt werden.

Durch die Beachtung der ICF-Komponente *Aktivitäten und Partizipation* in VEMAS 2.0 können auf der Basis des **VEMAS 2.0-Ergebnisbogens** in den folgenden Teilhabebereichen direkt Unterstützungsleistungen für die betreffende Person beantragt werden.

In welchen Bereichen beeinträchtigen die Verhaltensauffälligkeiten die Aktivitäten und Teilhabemöglichkeiten der Person?	
<input type="checkbox"/>	d1 Lernen und Wissensanwendung
<input type="checkbox"/>	d2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen (inkl. Umgang mit Stress)
<input type="checkbox"/>	d3 Kommunikation
<input type="checkbox"/>	d4 Mobilität (inkl. Motorik und Nutzung von Transportmitteln)
<input type="checkbox"/>	d5 Selbstversorgung (inkl. Förderung und Erhalt der Gesundheit)
<input type="checkbox"/>	d6 Häusliches Leben
<input type="checkbox"/>	d7 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen
<input type="checkbox"/>	d81x Bildung
<input type="checkbox"/>	d82x Arbeit und Beschäftigung
<input type="checkbox"/>	d83x Wirtschaftliches Leben
<input type="checkbox"/>	d910 Teilhabe am Gemeinschaftsleben (außerhalb der Wohnung)
<input type="checkbox"/>	d920 Erholung und Freizeit (inkl. Sport und kulturelle Teilhabe)
<input type="checkbox"/>	d930 Religion und Spiritualität
<input type="checkbox"/>	d950 Politisches Leben und Staatsbürgerschaft

Die eingeschränkten Teilhabebereiche werden im **VEMAS 2.0-Personenbogen** werden zu Beginn von VEMAS 2.0 ausgewählt und finden sich dann im **VEMAS-Ergebnisbogen** wieder.

Im **VEMAS-Ergebnisbogen** finden sich dann zahlreiche Ansatzpunkte, wie die eingeschränkten Teilhabebereiche für die Person wieder erschlossen werden können.

In dem **VEMAS 2.0-Ergebnisbogen** werden alle Informationen *online automatisch* und bei analoger Durchführung händisch zusammengetragen.

☰ Was ist das Ziel?

- ✓ Ein **besseres Leben** für Menschen mit Behinderungen (und Verhaltensauffälligkeiten).



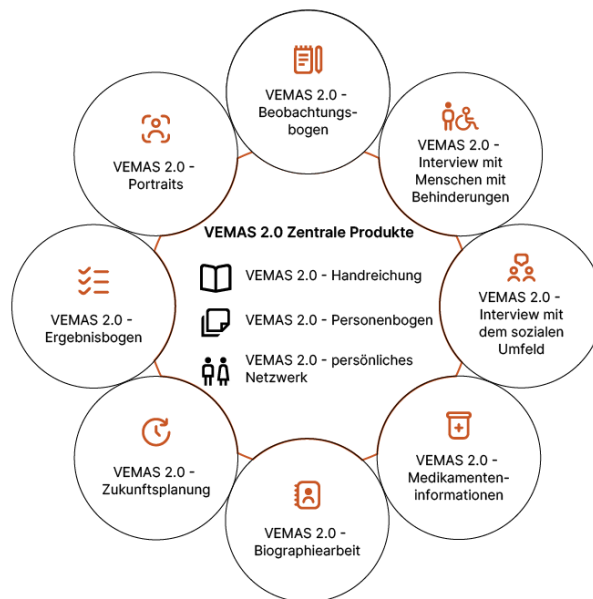
VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

- ✓ **Inklusion und soziale Teilhabe** von Menschen mit Behinderungen.
- ✓ Eine bessere **Qualifikation** für die berufliche Tätigkeit für Fachkräfte, die mit Menschen mit Behinderungen (und Verhaltensauffälligkeiten) arbeiten.
- ✓ Ein **größeres Verständnis** und eine größere Aufgeschlossenheit für alle Arten von menschlicher Vielfalt und menschlicher Ausdrucksweisen.
- ✓ **Empowerment** von Menschen mit Behinderungen.
- ✓ Die **Stärkung der psychischen Gesundheit sowie des Wohlbefindens** von Menschen mit Behinderungen und auffälligen Verhaltensweisen. Das aus dem Grund, weil die Aspekte der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens unter den Bedingungen, unter denen Menschen mit Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten leben, häufig stark beschädigt sind.

☰ Was sind die Inhalte?

In dem **VEMAS 2.0-Ergebnisbogen** werden alle in den vorhergehenden Produkten erhobenen Erkenntnisse zusammengeführt.

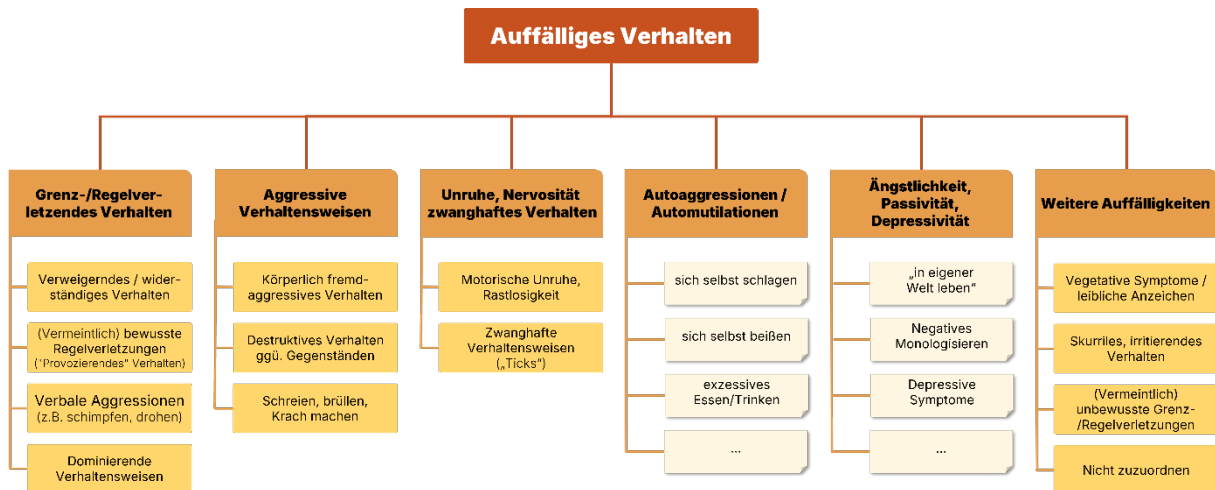


Auf der Basis aller Informationen aus den durchgeführten **VEMAS 2.0-Produkte** können nun *Hypothesen* über die Sinnhaftigkeit des gezeigten Verhaltens in den jeweils gewählten Kategorien abgeleitet werden.



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern



Abschließend – u.a. durch die Berücksichtigung der ICF-Komponente *Aktivitäten und Partizipation*, die auch bei der Beantragung von Teilhabeleistungen herangezogen wird – können **Handlungsalternativen** für den fokussierten Menschen selbst sowie für sein soziales und institutionelles Umfeld abgeleitet werden.



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

Ergebnisse aus dem VEMAS 2.0 Prozess



Allgemeine Informationen

Name¹	
Alter	
Geburtsort	
Herkunftssprache / Familiensprache	
Sprache der Einrichtung	
Wohnort	
Wohnform (Familie, alleine, WG, Institution)	
Bei Alleine: betreut oder nicht betreut (Assistenz)	
Bei Institution: Welche Institution und welche Wohnumgebung (z.B. Gruppe mit Einzelzimmer)	
Sonstiges zum Wohnen	

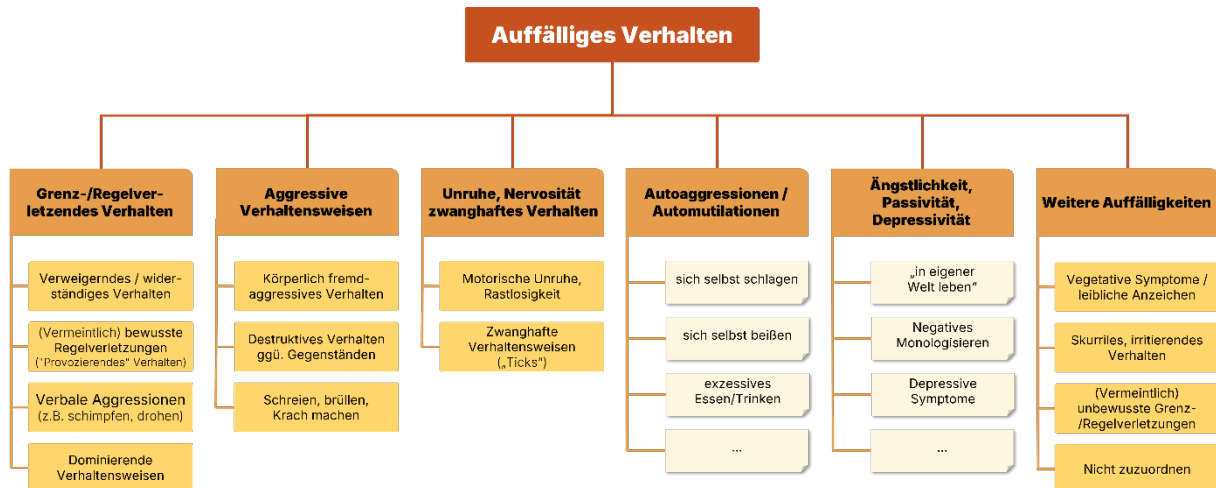
¹ Bei erwachsenen Personen empfehlen wir den Nachnamen



Informationen zu Verhaltenskategorie(en) und Teilhabebeeinträchtigungen (ICF)

Kategorien auffälligen Verhaltens

Zunächst finden Sie hier eine Übersicht über mögliche Kategorien auffälligen Verhaltens.



Grenz-/Regelverletzen des Verhalten	Aggressive Verhaltensweisen	Unruhe, Nervosität, zwanghaftes Verhalten	Autoaggressionen/Autostimulationen	Ängstlichkeit, Passivität, Depressivität	Weitere Auffälligkeiten
<input type="checkbox"/> Verweigerndes / widerständiges Verhalten	<input type="checkbox"/> Körperlich fremd-aggressives Verhalten	<input type="checkbox"/> Motorische Unruhe, Rastlosigkeit	<input type="checkbox"/> sich selbst schlagen	<input type="checkbox"/> „in eigener Welt leben“	<input type="checkbox"/> Vegetative Symptome / leibliche Anzeichen
<input type="checkbox"/> (Vermeintlich) bewusste Regelverletzungen ("Provozierendes" Verhalten)	<input type="checkbox"/> Destructives Verhalten ggü. Gegenständen	<input type="checkbox"/> Zwanghafte Verhaltensweisen („Ticks“)	<input type="checkbox"/> sich selbst beißen	<input type="checkbox"/> Negatives Monologisieren	<input type="checkbox"/> Skurrielles, irritierendes Verhalten
<input type="checkbox"/> Verbale Aggressionen (z.B. schimpfen, drohen)	<input type="checkbox"/> Schreien, brüllen, Krach machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> exzessives Essen/Trinken	<input type="checkbox"/> Depressive Symptome	<input type="checkbox"/> (Vermeintlich) unbewusste Grenz-/Regelverletzungen
<input type="checkbox"/> Dominierende Verhaltensweisen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Nicht zuzuordnen



Grenz-/ Regel- verletzen des Verhalten	Aggressive Verhaltenswe- isen	Unruhe, Nervositä- t, zwanghaf- tes Verhalten	Autoaggressionen/Autostim- ulationen	Ängstlichk- eit, Passivität, Depressivi- tät	Weitere Auffälligkei- ten
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>

Einschränkungen der ICF-Komponente „Aktivitäten und Partizipation“ (Rehadat)² durch das auffällige Verhalten

In welchen Bereichen beeinträchtigen die Verhaltensauffälligkeiten die Aktivitäten und Teilhabemöglichkeiten der Person?

d1 Lernen und Wissensanwendung

Hierzu zählen Aktivitäten des Lernens und Erlernens, also auch der Anwendung des Erlernenen wie z.B. sich genau etwas abzuschauen und nachzumachen (d130) oder eine Tätigkeit einzuüben (d135), z.B. Kaffee kochen. Außerdem fallen darunter Aktivitäten des Problemlösens (d175) sowie die Fähigkeiten und Möglichkeiten, eigene Entscheidungen zu treffen (d177).

d2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen (inkl. Umgang mit Stress)

Darunter fallen Aktivitäten der fokussierten Umsetzung einfachen oder komplexeren von Aufgaben (d210/d220), darüber hinaus auch die eigenständige Planung und Umsetzung der täglichen Routine (d230), z.B. der Morgenroutine sowie der Umgang mit Verantwortung, Stress, Krisensituationen und Belastungen (d240).

d3 Kommunikation

Zur Kommunikation zählt sowohl das Verständnis (d310-d329) als auch das Ausdrucksvermögen. Darüber hinaus umfasst dieser Bereich sowohl verbal- und schriftsprachliche (d330/d345) als auch nicht-verbale Äußerungen (also diese zu verstehen: d315 und zu produzieren: d335) wie etwa der Ausdruck durch Mimik und Gestik. Weitere Beispiele sind die Beteiligung an Diskussionen (d355) oder die Nutzung digitaler Medien (d360).

d4 Mobilität (inkl. Motorik und Nutzung von Transportmitteln)

² Weiterführende Infos unter: <https://www.rehadat-icf.de/de/klassifikation/aktivitaeten-partizipation/>



Zur Mobilität zählt die eigene Bewegung wie z.B. sich hinzusetzen oder aufzustehen (d410), das Gehen (d450) oder die Nutzung eines Rollstuhls (d465) sowie die Nutzung von Transportmitteln (d470). Außerdem meint „Mobilität“ hier die Bewegung von Gegenständen, also beispielsweise etwas anzuheben und zu tragen (d430) oder etwas mit der Hand zu ergreifen (d440).

d5 Selbstversorgung (inkl. Förderung und Erhalt der Gesundheit)

Selbstversorgung umfasst die zum einen die Körperhygiene wie etwa das Duschen oder Baden (d510), die Zahnpflege (d520), die Nutzung der Toilette (d530) oder das Ankleiden (d540). Zum anderen gehört dazu das Essen (d550) und Trinken (d560) sowie die Förderung und der Erhalt der eigenen Gesundheit (d570).

d6 Häusliches Leben

Hierzu zählen sämtliche Aktivitäten des alltäglichen Lebens und des Haushalts wie etwa das Einkaufen von Lebensmitteln oder Hygieneprodukten (d620), die Zubereitung von Mahlzeiten (d630) oder das Waschen von Wäsche (d6400).

d7 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen

Hierzu zählen Begegnungen mit und Beziehungen zu anderen Menschen, z.B. zu Fremden (d730), zu Unterstützer:innen (d740), zu Familienmitgliedern (d760) oder intime Beziehungen (d770). Außerdem fallen darunter die Fähigkeiten und Möglichkeiten, Respekt und Wärme in Beziehungen zu zeigen und anzunehmen (d7100), körperlichen Kontakt sozial angemessen aufzunehmen (d7105), Beziehungen wie Freundschaften oder berufliche Kontakte) überhaupt einzugehen und aufrechtzuerhalten (d7200).

d81x Bildung

Hiermit sind sämtliche Aktivitäten und Möglichkeiten der Teilhabe an Bildung gemeint, z.B. im Bereich der schulischen Bildung (d820), aber auch als informelle Bildungsgelegenheiten im häuslichen Alltag (d810) wie etwa das Erlernen neuer Hobbies.

d82x Arbeit und Beschäftigung

Hiermit sind sämtliche Aktivitäten und Möglichkeiten der Teilhabe an Arbeit gemeint, z.B. in Form einer bezahlten Arbeitsstelle (d850) oder als Teilnahme an beruflichen Bildungsangeboten oder Praktika (d840). Auch einer unbezahlten, z.B. ehrenamtlichen Tätigkeit nachzugehen (d855), ist hier einzuordnen.

d83x Wirtschaftliches Leben

Am wirtschaftlichen Leben teilzuhaben meint u.a., mit Geld umgehen zu können (d860), ein Bankkonto zu unterhalten (d865) oder wirtschaftlich eigenständig zu sein (d870), etwa indem man über entsprechende wirtschaftliche Ressourcen verfügt, die den aktuellen und zukünftigen Bedarf decken.



d910 Teilhabe am Gemeinschaftsleben (außerhalb der Wohnung)

Hierzu zählen sämtliche Aktivitäten und Möglichkeiten der Teilhabe am Gemeinschaftsleben, das sich im Wesentlichen außerhalb der Wohnung abspielt, z.B. das Engagement in Vereinen oder Interessensvertretungen (d9100) oder die Teilhabe an Feierlichkeiten und Events (d9102).

d920 Erholung und Freizeit (inkl. Sport und kulturelle Teilhabe)

Hierzu gehört unter anderem, sich an (Brett- oder Karten-) Spielen zu beteiligen (d9200), sportlichen Aktivitäten (d9201) oder einem Kunsthandwerk (d9203) nachzugehen oder andere Hobbies zu pflegen (d9204).

d930 Religion und Spiritualität

Hiermit ist nicht nur der regelmäßige Besuch von Gottesdiensten oder andere Aktivitäten im Bereich organisierter (z.B. christlicher oder muslimischer) Religiosität (d9300) gemeint, sondern auch nicht-organisierten Formen der Spiritualität nachzugehen (d9301).

d950 Politisches Leben und Staatsbürgerschaft

Hierzu zählen sämtliche Aktivitäten und Möglichkeiten der Teilhabe am politischen und staatsbürgerlichen Leben, so z.B. die Teilnahme an politischen Wahlen, sich in politischen oder gewerkschaftlichen Vereinigungen zu organisieren oder andere staatsbürgerliche Grundfreiheiten und -rechte zu genießen (wie z.B. das Recht auf Meinungsäußerung, etc.).

Weitere Aspekte [Freitextfeld]

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Informationen zur Bildung

Bitte führen Sie hier die **Ergebnisse** aus allen VEMAS 2.0 Personenbogen auf (PB³).

Durchlaufene und aktuelle Bildungsinstitutionen (immer von – bis)	
Schulabschluss (wenn ja, wann?)	
Welche Lerninhalte oder Fächer liegen oder lagen der Person besonders?	
Welche Lerninhalte oder Fächer sind oder waren für die Person nicht so leicht zu erschließen?	
Wie lernt die Person am besten (z.B. interaktiv, mit Anschauungsmaterial, etc.)?	

³ PB: VEMAS 2.0-Personenbogen;



Informationen zur Arbeit

Bitte führen Sie hier **die Ergebnisse** aus allen VEMAS 2.0 Personenbogen auf (PB⁴).

Durchlaufene und aktuelle Arbeitsinstitutionen (immer von – bis)	
Durchlaufene und aktuelle (arbeitsbezogene) Tätigkeitsbereiche (von – bis)	
Vorlieben & Stärken bei arbeitsbezogenen Tätigkeiten	
Abneigungen & Schwächen bei arbeitsbezogenen Tätigkeiten	

⁴ PB: VEMAS 2.0-Personenbogen;



Informationen zur Kommunikation

Bitte führen Sie hier die Ergebnisse aus allen VEMAS 2.0 Personenbogen auf (PB⁵).

Wie kommuniziert die Person?	
Wie zeigt sie, dass ihr etwas sehr gut gefällt?	
Wie zeigt sie, dass ihr etwas überhaupt nicht gut gefällt?	
Wie äußert es sich, wenn es der Person sehr gut geht?	
Wie äußert es sich, wenn es der Person nicht gut geht?	

⁵ PB: VEMAS 2.0-Personenbogen;



Medizinische und therapeutische Informationen

Bitte führen Sie hier die Ergebnisse aus allen VEMAS 2.0 Personenbogen auf (PB⁶).

Liste der Medikamente	
Therapien	
Diagnose(n)	
Aufenthalte in medizinischen und psychiatrischen Einrichtungen (von-bis)	

⁶ PB: VEMAS 2.0-Personenbogen;



Relevante Zusatzinformationen

Bitte führen Sie hier **die Ergebnisse** aus allen VEMAS 2.0 Personenbogen auf (PB⁷).

Was ist ihr besonders wichtig?	
Was ist unbedingt zu beachten?	
Sonstiges	

⁷ PB: VEMAS 2.0-Personenbogen;



Das auffällige Verhalten (Perspektive Individuum)

Ergebnisse des VEMAS 2.0-Prozesses zum auffälligen Verhalten (A1)

Bitte führen Sie hier die **Ergebnisse A1** aus allen VEMAS-Produkten (PB⁸ / BE⁹ / IMB¹⁰ / ISU¹¹/BI¹²/ZU¹³) in kurzen und prägnanten Sätzen zusammen. Welche auffälligen **Verhaltensweisen** haben Sie konkret beobachtet:

1.
2.
3.
4.

⁸ PB: VEMAS 2.0-Personenbogen;

⁹ BE: VEMAS 2.0-Beobachtungsbogen

¹⁰ GLU: VEMAS 2.0-Interview für das soziale Umfeld

¹¹ GLM: VEMAS 2.0-Interview für Menschen mit Behinderungen

¹² BI: VEMAS 2.0-Biographiearbeit

¹³ ZU: VEMAS 2.0-Zukunftsplanung



Ergebnisse des VEMAS 2.0-Prozesses zu Verhalten und Kontext (A3)

Bitte führen Sie hier die Ergebnisse A3 aus allen VEMAS-Produkten (PB¹⁴ / BE¹⁵ / IMB¹⁶ / ISU¹⁷/BI¹⁸/ZU¹⁹) in kurzen und prägnanten Sätzen zusammen. Was sagt der fokussierte Mensch selbst über sein Verhalten? Welche Gründe werden benannt?

<i>Name:</i>	
A3 (BE) Leitfrage:	<i>Warum verhält sich die Person, wie sie sich verhält? Welche Gründe können benannt werden? Welcher Sinn kann erkannt werden?</i>
A3.1 Wie beschreibt die Person ihr Verhalten?	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
A3.2 Welche Gründe/welchen Sinn nennt die Person für ihr Verhalten?	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
A3.3 Hat bzw. hatte die Person (besondere/andere) Erwartungen?	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
A3.4 Wie würde die Person ihr Verhalten beschreiben, wenn sie könnte?	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
A3.5 Welche Gründe/welchen Sinn würde die Person für ihr Verhalten nennen, wenn sie könnte?	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

¹⁴ PB: VEMAS 2.0-Personenbogen;

¹⁵ BE: VEMAS 2.0-Beobachtungsbogen

¹⁶ GLU: VEMAS 2.0-Interview für das soziale Umfeld

¹⁷ GLM: VEMAS 2.0-Interview für Menschen mit Behinderungen

¹⁸ BI: VEMAS 2.0-Biographiearbeit

¹⁹ ZU: VEMAS 2.0-Zukunftsplanung



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

<i>Name:</i>	
A3 (BE) Leitfrage:	<i>Warum verhält sich die Person, wie sie sich verhält? Welche Gründe können benannt werden? Welcher Sinn kann erkannt werden?</i>
A3.6 Welche Erwartungen könnte die Person (gehabt) haben?	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Verhalten und Kontext (Perspektive Umfeld)

Ergebnisse des VEMAS 2.0-Prozesses zu Umfeld und Kontext (A2)

Bitte führen Sie hier die **Ergebnisse A2** aus allen VEMAS-Produkten (PB²⁰ / BE²¹ / IMB²² / ISU²³/BI²⁴/ZU²⁵) in kurzen und prägnanten Sätzen zusammen. Wie reagiert das **Umfeld** auf das Verhalten und in welchem **Kontext** tritt es in Erscheinung.

<i>Name:</i>	
A2 (BE) Leitfrage:	<i>Wie reagiert das Umfeld auf das Verhalten? In welchem Kontext tritt das Verhalten in Erscheinung?</i>
A2.1 Was stört besonders?	
A2.2 Wen stört es besonders und warum?	
A2.3 Wie wird auf das Verhalten reagiert?	
A2.4 Wer reagiert auf das Verhalten?	
A2.5 In welchen Situationen (zeitlich) tritt das Verhalten auf?	
A2.6 Welche weiteren Personen sind an den Situationen (üblicherweise) beteiligt?	
A2.7	

²⁰ PB: VEMAS 2.0-Personenbogen;

²¹ BE: VEMAS 2.0-Beobachtungsbogen

²² GLU: VEMAS 2.0-Interview für das soziale Umfeld

²³ GLM: VEMAS 2.0-Interview für Menschen mit Behinderungen

²⁴ BI: VEMAS 2.0-Biographiearbeit

²⁵ ZU: VEMAS 2.0-Zukunftsplanung



<i>Name:</i>	
A2 (BE) Leitfrage:	<i>Wie reagiert das Umfeld auf das Verhalten? In welchem Kontext tritt das Verhalten in Erscheinung?</i>
Tritt das Verhalten häufig auf. Wenn ja, wie oft (am Tag/in der Woche)?	
A2.8 Was sind typische Auslöser?	
A2.9 Gibt es typische Vorzeichen?	
A2.10 Welche Möglichkeiten zur Beruhigung der Situation haben sich bisher bewährt? Was kann der Person helfen?	
A2.11 Welche Bedürfnisse könnten ausschlaggebend sein?	
A2.12 Lassen sich in dem Verhalten auch Stärken erkennen?	
A2.13 Wurde in der Situation kommuniziert?	
A2.14 Wie wurde in der Situation kommuniziert?	
A2.15 Bemerkenswertes zur Kommunikation	



Vorlieben und Abneigungen

Ergebnisse des VEMAS 2.0-Prozesses zu Vorlieben und Stärken (A4)

Bitte führen Sie hier die **Ergebnisse A4** zu den Vorlieben und Stärken der Person aus allen VEMAS-Produkten (PB²⁶ / BE²⁷ / IMB²⁸ / ISU²⁹/BI³⁰/ZU³¹) in kurzen und prägnanten Sätzen zusammen.

<i>Name:</i>	
A4 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Vorlieben und Stärken hat die fokussierte Person?</i>
A4.1 Was macht die Person besonders gerne? Stichwort: Tätigkeit³²	
A4.2 Womit beschäftigt sich die Person besonders gerne?³³	
A4.3 Was macht die Person besonders gerne, wenn sie/er alleine Zeit für sich hat?³⁴	

²⁶ PB: VEMAS 2.0-Personenbogen;

²⁷ BE: VEMAS 2.0-Beobachtungsbogen

²⁸ GLU: VEMAS 2.0-Interview für das soziale Umfeld

²⁹ GLM: VEMAS 2.0-Interview für Menschen mit Behinderungen

³⁰ BI: VEMAS 2.0-Biographiearbeit

³¹ ZU: VEMAS 2.0-Zukunftsplanung

³² Hier sind Tätigkeiten gemeint, die die Person gerne macht. Z.B. im Garten arbeiten, backen, singen, schwimmen

³³ Hier sind Themen gemeint, die die Person interessieren. Z.B. das Mittelalter, Musik, Puzzle, Reisen usw.

³⁴ Z.B. Im Bett liegen und Bücher angucken, Folie knistern, Prospekte zerschneiden, malen usw.



<i>Name:</i>	
A4 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Vorlieben und Stärken hat die fokussierte Person?</i>
A4.4 Was hört die Person besonders gerne?	
A4.5 Was riecht die Person besonders gerne?	
A4.6 Was sieht sich die Person besonders gerne an?	
A4.7 Was kann die Person besonders gut?	
A4.8 Wen mag die Person besonders gerne?	
A4.9 Welche Gegenstände mag die Person besonders gerne?	
A4.10 Gibt es Lebewesen (z.B. Tiere), die die Person besonders gerne mag?	



<i>Name:</i>	
A4 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Vorlieben und Stärken hat die fokussierte Person?</i>
A4.11 Gibt es Freizeitaktivitäten, die die Person besonders gerne mag? ³⁵	
A4.12 Gibt es Orte (Räume, Bauten, Plätze, Landschaften), die die Person besonders gerne mag?	
A4.13 Gibt es Geschichten, Filme, Bücher usw., die die Person besonders gerne mag?	
A4.14 Sonstiges	

³⁵ Hier sind konkrete Aktivitäten gemeint, die die Person (auch mit anderen) besonders gerne macht. Z.B. Kino, Schwimmen, Ausflüge usw.



Ergebnisse des VEMAS 2.0-Prozesses zu Abneigungen und Schwächen (A5)

Bitte führen Sie hier die Ergebnisse A3 zu den Abneigungen und Schwächen der Person aus allen VEMAS-Produkten (PB³⁶ / BE³⁷ / IMB³⁸ / ISU³⁹/BI⁴⁰/ZU⁴¹) in kurzen und prägnanten Sätzen zusammen.

<i>Name:</i>	
A5 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Abneigungen und Schwächen hat die fokussierte Person?</i>
A5.1 Was macht die Person nicht gerne? Stichwort: Tätigkeit⁴²	
A5.2 Womit beschäftigt sich die Person nicht gerne?⁴³	
A5.3 Was macht die Person nicht gerne, wenn sie/er alleine Zeit für sich hat?⁴⁴	
A5.4 Was hört die Person nicht gerne?	

³⁶ PB: VEMAS 2.0-Personenbogen;

³⁷ BE: VEMAS 2.0-Beobachtungsbogen

³⁸ GLU: VEMAS 2.0-Interview für das soziale Umfeld

³⁹ GLM: VEMAS 2.0-Interview für Menschen mit Behinderungen

⁴⁰ BI: VEMAS 2.0-Biographiearbeit

⁴¹ ZU: VEMAS 2.0-Zukunftsplanung

⁴² Hier sind Tätigkeiten gemeint, die die Person gerne macht. Z.B. im Garten arbeiten, backen, singen, schwimmen

⁴³ Hier sind Themen gemeint, die die Person interessieren. Z.B. das Mittelalter, Musik, Puzzle, Reisen usw.

⁴⁴ Z.B. Im Bett liegen und Bücher angucken, Folie knistern, Prospekte zerschneiden, malen usw.



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

<i>Name:</i>	
A5 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Abneigungen und Schwächen hat die fokussierte Person?</i>
A5.5 Was riecht die Person nicht gerne?	
A5.6 Was sieht sich die Person nicht gerne an?	
A5.7 Was kann die Person nicht (so) gut?	
A5.8 Wen mag die Person nicht (so) gerne?	
A5.9 Welche Gegenstände mag die Person nicht (besonders)?	
A5.10 Gibt es Lebewesen (z.B. Tiere), die die Person nicht (besonders) mag?	



<i>Name:</i>	
A5 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Abneigungen und Schwächen hat die fokussierte Person?</i>
A5.11 Gibt es Freizeitaktivitäten, die die Person nicht (besonders) mag? ⁴⁵	
A5.12 Gibt es Orte (Räume, Bauten, Plätze, Landschaften), die die Person nicht (besonders) mag?	
A5.13 Gibt es Geschichten, Filme, Bücher usw., die die Person nicht (besonders) mag?	
A5.14 Was fällt außerdem auf / Sonstiges? ⁴⁶	
A5.15 Gibt es Einschränkungen in der Wahrnehmung (z.B. nicht gut sehen)?	

⁴⁵ Hier sind konkrete Aktivitäten gemeint, die die Person (auch mit anderen) besonders gerne macht. Z.B. Kino, Schwimmen, Ausflüge usw.

⁴⁶ Z.B. dadurch, dass die Person sich oft an Dingen (Türen, Schränken, usw.) stößt, in der Bewegungskoordination, in der Art Dinge anzufassen oder zu greifen, usw.



Hypothesenbildung: Welche Gründe werden für das auffällige Verhalten vermutet?



(Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der Person (B1)

<i>Name:</i>	
B1 (BE) Steht das Verhalten eventuell mit ...	<i>Vermutete Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der Person</i>
... individuellen Zuständen in Zusammenhang ⁴⁷ ?	
...individuellen Wahrnehmungsbesonderheiten in Zusammenhang ⁴⁸ ?	
... gegenwärtigen Bedürfnissen in Zusammenhang ⁴⁹ ?	
... mit den kommunikativen Möglichkeiten/Gegebenheiten in Zusammenhang ⁵⁰ ?	

⁴⁷ Müdigkeit, Unruhe, Ängste, Zwänge, Emotion (Trauer, Freude), Langeweile usw.

⁴⁸ Lautstärke, Gerüche, Temperatur, Sehverhältnisse usw.

⁴⁹ Hunger, Schlaf, Wärme/Kälte, Nähe, Ruhe, Abgeschiedenheit, Verausgabung, Bewegungsdrang, Aktivität usw.

⁵⁰ Verbalsprache, keine verständliche Verbalsprache, Schwierigkeiten im Sprachverständnis, Deutsch als Zweitsprache (andere Familien-/Herkunftssprache) usw.



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

Name:	
B1 (BE) Steht das Verhalten eventuell mit ...	<i>Vermutete Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der Person</i>
... weiteren individuellen Besonderheiten (kognitiv, impulsiv, affektiv usw.) in Zusammenhang ⁵¹ ?	

⁵¹ Kognitive Beeinträchtigung, keine Impulskontrolle, Schwierigkeiten in emotional belastenden Situationen adäquat reagieren zu können usw.



(Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der sozialen Situation (B2)

<i>Name:</i>	
B2 (BE) Steht das Verhalten eventuell ...	<i>Vermutete Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der sozialen Situation</i>
...mit der sozialen Situation ⁵² in Zusammenhang?	
...mit bestimmten Personen in Zusammenhang?	
...mit bestimmten Personenkonstellationen in Zusammenhang?	
...damit in Zusammenhang, dass die Person gerne/nicht gerne kooperieren ⁵³ möchte?	

⁵² Z.B. Stuhlkreis, Mittagessen, laute Situationen, unstrukturierte Situationen, ungewohnte Personen in einer gewohnten Umgebung usw.

⁵³ Z.B. bei bestimmten Aufgaben, beim Einhalten von Regeln, personenbezogen usw.



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

Name:	
B2 (BE) Steht das Verhalten eventuell ...	<i>Vermutete Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der sozialen Situation</i>
Ist das Verhalten vielleicht nur für bestimmte Personen auffällig? Stören sich nur bestimmte Personen an dem Verhalten? ⁵⁴	

⁵⁴ Z.B. Weil man selbst bestimmte Geräusche nicht hören kann, bestimmte Gerüche nicht erträgt usw.



(Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit Strukturen und räumlichen Gegebenheiten (B3)

<i>Name:</i>	
B3 (BE) Steht das Verhalten eventuell ...	<i>Vermutete Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit Strukturen und räumlichen Gegebenheiten</i>
...mit dem Tagesablauf in Zusammenhang?	
...dem Wochenablauf in Zusammenhang?	
...mit regelmäßig stattfindenden Aktivitäten und Abläufen ⁵⁵ in Zusammenhang?	
...mit den örtlichen Gegebenheiten / räumlichen Situationen in Zusammenhang? (z.B. morgens im Foyer, abends im eigenen Zimmer, nur in der Küche)	

⁵⁵ Kirchengang, Busfahrt, Weihnachten, Todestage, Geräusche (Zug, Glockenturm usw.)



(Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit Kommunikation, Anforderungen und Regeln (B4)

Bitte führen Sie hier ihre vermuteten Gründe (Hypothesen) aus allen VEMAS-Produkten (PB / BE / IMB / ISU/BI/ZU) in kurzen und prägnanten Sätzen zusammen. Informationen zur Kommunikation finden sich v.a. im **VEMAS 2.0-Personenbogen**. Weitere Informationen finden sich in den **Ergebnissen A1-A3**.

<i>Name:</i>	
B4 (BE) Steht das Verhalten eventuell ...	<i>Vermutete Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit Kommunikation, Anforderungen und Regeln</i>
...mit der kommunikativen Situation ⁵⁶ in Zusammenhang?	
...mit der interaktiven Situation ⁵⁷ in Zusammenhang?	
...mit Aufforderungen oder Anforderungen in Zusammenhang?	

⁵⁶ Verbalsprachlich, nicht-verbalsprachlich, Gruppensituation usw.

⁵⁷ Z.B. in der Interaktion mit der Busfahrerin, mit dem Verkäufer, mit der Großmutter usw. Beschreiben, wie die Interaktion ist.)



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

Name:	
B4 (BE) Steht das Verhalten eventuell ...	<i>Vermutete Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit Kommunikation, Anforderungen und Regeln</i>
...mit bestehenden Regeln in Zusammenhang?	
...mit Erwartungen in Zusammenhang?	



(Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit besonderen Vorkommnissen in Gegenwart und Zukunft (B5)

<i>Name:</i>	
B5 (BE) Steht das Verhalten eventuell ...	<i>Vermutete Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit besonderen Vorkommnissen in Gegenwart und Zukunft</i>
...mit besonderen Vorkommnissen in der Gegenwart in Zusammenhang?	
...mit besonderen Vorkommnissen in der Zukunft in Zusammenhang?	
...mit der Einrichtung/Institution in Zusammenhang?	
...mit Zukunftswünschen und/oder Vorstellungen in Zusammenhang?	
Weiß man etwas über Zukunftswünsche und/oder Vorstellungen von einer guten Zukunft, einem guten Leben von der Person?	

(Wenn nein empfehlen wir die  VEMAS 2.0-Zukunftsplanung)



(Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der persönlichen, familiären oder institutionellen Biographie (B6)

<i>Name:</i>	
B6 (BE) Steht das Verhalten eventuell ...	<i>Vermutete Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der persönlichen, familiären oder institutionellen Biographie</i>
...mit der persönlichen Vergangenheit / Biographie in Zusammenhang?	
...mit der Familie in Zusammenhang?	
...mit dem weiteren sozialen Umfeld in Zusammenhang?	
...mit der institutionellen Vergangenheit (Erfahrungen in Einrichtung / Institution aus der Vergangenheit) in Zusammenhang?	



(Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der Medikation (B7)

<i>Name:</i>	
B7 (ME) Steht das Verhalten eventuell ...	<i>Vermutete Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der Medikation</i>
... mit der Medikation (1. Medikament aufzählen) in Zusammenhang?	
... mit der Medikation (ggf. 2. Medikament aufzählen) in Zusammenhang?	
... mit der Medikation (ggf. 3. Medikament aufzählen) in Zusammenhang?	
... mit der Medikation (ggf. 4. Medikament aufzählen) in Zusammenhang?	
... mit der Medikation (ggf. 5. Medikament aufzählen) in Zusammenhang?	
... mit der Medikation (ggf. 6. Medikament aufzählen) in Zusammenhang?	
Sonstige Vermutungen in Zusammenhang mit der Medikation...	



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

Entwicklung von Handlungsoptionen



Mögliche Handlungsoptionen mit Perspektive auf die Person (C1)

Bitte formulieren Sie nun hier vor dem Hintergrund des VEMAS 2.0 Prozesses und aller Ergebnisse und Hypothesen, neue Handlungsoptionen mit Blick auf den Menschen mit Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten.

Frage	Antwort	Mögliche Handlungsoptionen mit Perspektive auf die Person
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf individuelle Zustände sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf Wahrnehmungs- besonderheiten sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf gegenwärtige Bedürfnisse sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf kommunikative Gegebenheiten/Möglichkeiten sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf weitere individuelle Besonderheiten (kognitiv, impulsiv, affektiv usw.) sinnvoll sein?		



Mögliche Handlungsoptionen mit Perspektive auf das soziale Umfeld (C2)

Bitte formulieren Sie nun hier vor dem Hintergrund des VEMAS 2.0 Prozesses und aller Ergebnisse und Hypothesen, neue Handlungsoptionen mit Blick auf den Menschen mit Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten.

Frage	Antwort	Mögliche Handlungsoptionen mit Perspektive auf das soziale Umfeld
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf die soziale Situation sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf bestimmte Personen sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf bestimmte Personenkonstellationen sinnvoll sein?		
Gibt es Gründe, warum die Person gerne/nicht gerne kooperiert ?		
Kann es sein, dass das Verhalten nur von		



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

bestimmten Personen als auffällig oder sogar störend beurteilt wird?		
---	--	--



Mögliche Handlungsoptionen mit Perspektive auf regelmäßige Strukturen und räumliche Gegebenheiten (C3)

Frage	Antwort	Mögliche Handlungsoptionen
Warum könnte das Verhalten mit Blick auf den Tagesablauf sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Blick auf den Wochenablauf sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Blick auf regelmäßig stattfindende Aktivitäten und Abläufe sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Blick auf den die örtliche Gegebenheit/räumliche Situation (bitte Name eintragen) sinnvoll sein?		



Mögliche Handlungsoptionen mit Perspektive auf Kommunikation, Anforderungen und Regeln (C4)

Frage	Antwort	Mögliche Handlungsoptionen
Warum könnte das Verhalten im Zusammenhang von Kommunikation sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten im Zusammenhang von Interaktion sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten im Zusammenhang mit Aufforderungen / Anforderungen sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten im Zusammenhang mit Regeln sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten im Zusammenhang mit Erwartungen sinnvoll sein?		



Mögliche Handlungsoptionen mit Perspektive auf die Gegenwart und die Zukunft (C5)

Frage	Antwort	Mögliche Handlungsoptionen
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf Vorkommnisse in der Gegenwart sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf Vorkommnisse in der Zukunft sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf die Einrichtung / Institution sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf die Zukunft sinnvoll sein?		
Lassen sich aus dem Verhalten Ansätze für die Vorstellung von einem guten Leben interpretieren?		



Mögliche Handlungsoptionen mit Perspektive auf die persönliche, familiäre und institutionelle Biographie (C6)

Frage	Antwort	Mögliche Handlungsoptionen
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf die persönliche Vergangenheit / Biographie sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf die Familie sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf das weitere soziale Umfeld sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf die institutionelle Vergangenheit sinnvoll sein?		



Mögliche Handlungsoptionen mit Perspektive auf die Medikation (C7)

Frage	Antwort	Mögliche Handlungsoptionen
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf Medikament 1 _____ (Name des Medikamentes eintragen) sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf Medikament 2 _____ (Name des Medikamentes eintragen) sinnvoll sein?		
Warum könnte das Verhalten mit Perspektive auf Medikament 3 _____ (Name des Medikamentes eintragen) sinnvoll sein?		



Teilhabe­möglichkeiten (ICF)



Welche Teilhabemöglichkeiten nach der ICF-Komponente „Aktivitäten und Partizipation“ (Rehadat)⁵⁸ ergeben sich durch VEMAS 2.0?

Welche Teilhabemöglichkeiten ergeben sich für die Person (d1)?

d1 Lernen und Wissensanwendung

Hierzu zählen Aktivitäten des Lernens und Erlernens, also auch der Anwendung des Erlernten wie z.B. sich genau etwas abzuschauen und nachzumachen (d130) oder eine Tätigkeit einzuüben (d135), z.B. Kaffee kochen. Außerdem fallen darunter Aktivitäten des Problemlösens (d175) sowie die Fähigkeiten und Möglichkeiten, eigene Entscheidungen zu treffen (d177).

d1 Lernen und Wissensanwendung

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Welche Teilhabemöglichkeiten ergeben sich für die Person (d2)?

d2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen (inkl. Umgang mit Stress)

Darunter fallen Aktivitäten der fokussierten Umsetzung einfachen oder komplexeren von Aufgaben (d210/d220), darüber hinaus auch die eigenständige Planung und Umsetzung der täglichen Routine (d230), z.B. der Morgenroutine sowie der Umgang mit Verantwortung, Stress, Krisensituationen und Belastungen (d240).

d2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen (inkl. Umgang mit Stress)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

⁵⁸ Weiterführende Infos unter: <https://www.rehadat-icf.de/de/klassifikation/aktivitaeten-partizipation/>



Welche Teilhabemöglichkeiten ergeben sich für die Person (d3)?

d3 Kommunikation

Zur Kommunikation zählt sowohl das Verständnis (d310-d329) als auch das Ausdrucksvermögen. Darüber hinaus umfasst dieser Bereich sowohl verbal- und schriftsprachliche (d330/d345) als auch nicht-verbale Äußerungen (also diese zu verstehen: d315 und zu produzieren: d335) wie etwa der Ausdruck durch Mimik und Gestik. Weitere Beispiele sind die Beteiligung an Diskussionen (d355) oder die Nutzung digitaler Medien (d360).

d3 Kommunikation

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Welche Teilhabemöglichkeiten ergeben sich für die Person (d4)?

d4 Mobilität (inkl. Motorik und Nutzung von Transportmitteln)

Zur Mobilität zählt die eigene Bewegung wie z.B. sich hinzusetzen oder aufzustehen (d410), das Gehen (d450) oder die Nutzung eines Rollstuhls (d465) sowie die Nutzung von Transportmitteln (d470). Außerdem meint „Mobilität“ hier die Bewegung von Gegenständen, also beispielsweise etwas anzuheben und zu tragen (d430) oder etwas mit der Hand zu ergreifen (d440).

d4 Mobilität (inkl. Motorik und Nutzung von Transportmitteln)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Welche Teilhabemöglichkeiten ergeben sich für die Person (d5)?

d5 Selbstversorgung (inkl. Förderung und Erhalt der Gesundheit)

Selbstversorgung umfasst die zum einen die Körperhygiene wie etwa das Duschen oder Baden (d510), die Zahnpflege (d520), die Nutzung der Toilette (d530) oder das Ankleiden (d540). Zum anderen gehört dazu das Essen (d550) und Trinken (d560) sowie die Förderung und der Erhalt der eigenen Gesundheit (d570).



d5 Selbstversorgung (inkl. Förderung und Erhalt der Gesundheit)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Welche Teilhabemöglichkeiten ergeben sich für die Person (d6)?

d6 Häusliches Leben

Hierzu zählen sämtliche Aktivitäten des alltäglichen Lebens und des Haushalts wie etwa das Einkaufen von Lebensmitteln oder Hygieneprodukten (d620), die Zubereitung von Mahlzeiten (d630) oder das Waschen von Wäsche (d6400).

d6 Häusliches Leben

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Welche Teilhabemöglichkeiten ergeben sich für die Person (d7)?

d7 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen

Hierzu zählen Begegnungen mit und Beziehungen zu anderen Menschen, z.B. zu Fremden (d730), zu Unterstützer:innen (d740), zu Familienmitgliedern (d760) oder intime Beziehungen (d770). Außerdem fallen darunter die Fähigkeiten und Möglichkeiten, Respekt und Wärme in Beziehungen zu zeigen und anzunehmen (d7100), körperlichen Kontakt sozial angemessen aufzunehmen (d7105), Beziehungen wie Freundschaften oder berufliche Kontakte) überhaupt einzugehen und aufrechtzuerhalten (d7200).

d7 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Welche Teilhabemöglichkeiten ergeben sich für die Person (d81x)?

d81x Bildung

Hiermit sind sämtliche Aktivitäten und Möglichkeiten der Teilhabe an Bildung gemeint, z.B. im Bereich der schulischen Bildung (d820), aber auch als informelle Bildungsgelegenheiten im häuslichen Alltag (d810) wie etwa das Erlernen neuer Hobbies.

d81x Bildung

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Welche Teilhabemöglichkeiten ergeben sich für die Person (d82x)?

d82x Arbeit und Beschäftigung

Hiermit sind sämtliche Aktivitäten und Möglichkeiten der Teilhabe an Arbeit gemeint, z.B. in Form einer bezahlten Arbeitsstelle (d850) oder als Teilnahme an beruflichen Bildungsangeboten oder Praktika (d840). Auch einer unbezahlten, z.B. ehrenamtlichen Tätigkeit nachzugehen (d855), ist hier einzuordnen.

d82x Arbeit und Beschäftigung

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Welche Teilhabemöglichkeiten ergeben sich für die Person (d83x)?

d83x Wirtschaftliches Leben

Am wirtschaftlichen Leben teilzuhaben meint u.a., mit Geld umgehen zu können (d860), ein Bankkonto zu unterhalten (d865) oder wirtschaftlich eigenständig zu sein (d870), etwa indem man über entsprechende wirtschaftliche Ressourcen verfügt, die den aktuellen und zukünftigen Bedarf decken.



d83x Wirtschaftliches Leben

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Welche Teilhabemöglichkeiten ergeben sich für die Person (d910)?

d910 Teilhabe am Gemeinschaftsleben (außerhalb der Wohnung)

Hierzu zählen sämtliche Aktivitäten und Möglichkeiten der Teilhabe am Gemeinschaftsleben, das sich im Wesentlichen außerhalb der Wohnung abspielt, z.B. das Engagement in Vereinen oder Interessensvertretungen (d9100) oder die Teilhabe an Feierlichkeiten und Events (d9102).

d910 Teilhabe am Gemeinschaftsleben (außerhalb der Wohnung)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Welche Teilhabemöglichkeiten ergeben sich für die Person (d920)?

d920 Erholung und Freizeit (inkl. Sport und kulturelle Teilhabe)

Hierzu gehört unter anderem, sich an (Brett- oder Karten-) Spielen zu beteiligen (d9200), sportlichen Aktivitäten (d9201) oder einem Kunsthandwerk (d9203) nachzugehen oder andere Hobbies zu pflegen (d9204).

d920 Erholung und Freizeit (inkl. Sport und kulturelle Teilhabe)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Welche Teilhabemöglichkeiten ergeben sich für die Person (d930)?



d930 Religion und Spiritualität

Hiermit ist nicht nur der regelmäßige Besuch von Gottesdiensten oder andere Aktivitäten im Bereich organisierter (z.B. christlicher oder muslimischer) Religiosität (d9300) gemeint, sondern auch nicht-organisierten Formen der Spiritualität nachzugehen (d9301).

d930 Religion und Spiritualität

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Welche Teilhabemöglichkeiten ergeben sich für die Person (d950)?

d950 Politisches Leben und Staatsbürgerschaft

Hierzu zählen sämtliche Aktivitäten und Möglichkeiten der Teilhabe am politischen und staatsbürgerlichen Leben, so z.B. die Teilnahme an politischen Wahlen, sich in politischen oder gewerkschaftlichen Vereinigungen zu organisieren oder andere staatsbürgerliche Grundfreiheiten und -rechte zu genießen (wie z.B. das Recht auf Meinungsäußerung, etc.).

d950 Politisches Leben und Staatsbürgerschaft

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Welche Teilhabemöglichkeiten ergeben sich für die Person (weitere Aspekte)?

Weitere Aspekte [Freitextfeld]

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Weitere Aspekte

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.